

26. August 2009

Schriftliche Anfrage

von Bruno Amacker (SVP)
und Martin Bürlimann (SVP)

Es gibt Bestrebungen, über die Hardbrücke/Rosengartenstrasse eine Tramlinie zu führen. In Fachkreisen stösst das Projekt vor allem auf Grund der vorgesehenen Steigungen/Gefälle, welche an der Grenze des vom Bundesamt für Verkehr zulässigen liegen, grosse Skepsis aus.

Tatsache ist, wie aus anderen, sogar weniger extremen Beispielen in der Stadt Zürich bekannt, dass bei steigendem Gefälle die Fahrgeschwindigkeit drastisch gesenkt werden muss, was zu massiven Fahrzeitverlusten führt.

Da sich die Stadt schon mit dem Projekt beschäftigt hat, interessiert die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch ist die Durchschnittsgeschwindigkeit eines Trolleybusses auf dem Abschnitt Escher-Wyss-Platz - Bucheggplatz? Welches sind die technisch möglichen Höchstgeschwindigkeiten am Punkt des grössten Gefälles (Leerzustand/vollbesetzt je bei Gefälls-/Steigungsfahrt)?
2. Könnten diese Werte mit einem privilegierten Buskorridor (Eigentrassee) erhöht werden?
3. Wie hoch wird die Durchschnittsgeschwindigkeit dereinst bei einem Tram sein? Welches sind die zu fahrenden Höchstgeschwindigkeiten am Punkt des grössten Gefälles? Bitte ebenfalls zwischen Gefälls-/Steigungsfahrt und vollbesetzt/leer unterscheiden.
4. Inwieweit wirkt sich der Umstand, wonach das stärkste Gefälle in einer langgezogenen Kurve liegt, auf die Fahrgeschwindigkeiten aus?

M. Büll

